

Sitzungsvorlage DS 2013/050

Tiefbauamt
Michael Bayha
Ralph-Michael Jung
(Stand: 11.01.2013)

Mitwirkung:
Rechnungsprüfungsamt

Aktenzeichen: 721.58

Ausschuss für Umwelt und Technik
öffentlich am 20.02.2013

Abfallwirtschaft
- Änderungen in den Dienstleistungsverträgen "Gartenabfall"

Beschlussvorschlag:

1. Der bisherige Dienstleistungsvertrag mit der ARGE Anton Herre / Schellinger KG vom 17.12.2008 ("Los 2") wird im beiderseitigen Einvernehmen durch eine gegenseitige Aufklärung rückwirkend zum 31.12.2012 beendet.
2. Als Ersatz wird mit der Firma Willibald GmbH, Salem, für den Zeitraum vom 01.01.2013 bis zum 31.12.2014 (mit entsprechender Verlängerungsoption) ein neuer Dienstleistungsvertrag für Transport, Häckseln und Verwertung von Gartenabfällen aus dem Gebiet der Stadt Ravensburg abgeschlossen.
3. Der bisherige Vertrag mit der Firma Hans Schmid GmbH, Tettnang, ("Los 1") wird durch einen Nachtrag entsprechend angepasst.

Sachverhalt:

1. Ausgangssituation

Seit 1995 besteht für die Ravensburger Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, Gartenabfälle an derzeit 11 Abgabestellen im Stadtgebiet abzugeben. Zusätzlich werden 3 Straßensammlungen im Jahr durchgeführt.

In der Zeit von 1995 bis einschließlich 2007 wurde die Dienstleistung des Bringsystems vom Maschinenring Alb-Bodensee vorgenommen.

Nach einer europaweiten Ausschreibung im Jahr 2007 wurde eine Vergabe an die Firma Hans Schmid GmbH aus Tettngang für die Annahme und den Transport des Grüngutes (Los 1) sowie an die ARGE Anton Herre aus Bad Schussenried und der Schellinger KG aus Weingarten für das Häckseln und die Verwertung des Grüngutes (Los 2) vorgenommen.

Die Verträge wurden für die Zeit vom 01.01.2008 bis zum 31.12.2014 abgeschlossen mit einer max. 3-maligen Verlängerungsoption um jeweils 1 Jahr.

Das damit festgelegte System der Einsammlung, Behandlung und Verwertung der Gartenabfälle sah/sieht wie folgt aus:

Los 1 (Fa. Schmid)

- Betrieb der 11 Sammelstellen im Stadtgebiet im Wesentlichen durch ortsansässige Landwirte im Auftrag der Fa. Schmid.
- Zwischentransport des Sammelguts durch die Landwirte zum Hof Stützele in Ravensburg-Oberweiler (zwischen Oberzell und Bavendorf).
- Umladen des Sammelguts in Container der Fa. Schmid.
- Transport zum Häckselplatz der Fa. Glauner in Grünkraut-Groppach.

Los 2 (Herre, Schellinger)

- Häckseln des in Groppach abgelagerten Materials durch die Fa. Herre.
- Abtransport zu geeigneten Verwertungsstellen (thermische Verwertungsanlagen bzw. landwirtschaftlich genutzte Flächen).

Die ARGE Herre/Schellinger hat nach stattgefundenen Vorgesprächen im November mit Schreiben vom 21.12.2012 (Anlage) dem Tiefbauamt offiziell mitgeteilt, dass sie die vertraglich festgelegten Dienstleistungen ab 01.01.2013 nicht mehr erfüllen könne und deshalb um Auflösung des bestehenden Vertrages im gegenseitigen Einvernehmen bitte.

Dabei sieht sich die ARGE Herre/Schellinger insbesondere künftig nicht mehr in der Lage, die Vorgaben nach der neuen Bioabfallverordnung in Bezug auf die Lagerung und Verwertung des Grüngutes umsetzen zu können, zumal die Grüngutmengen in den vergangenen Jahren stetig gestiegen sind und auch aus immissionsschutzrechtlichen Gründen der bisher genutzte Häckselplatz in Gropbach sehr kostenintensiv ausgebaut werden müsste (Forderung des Landratsamtes).

2. Vorgehensweise des Tiefbauamtes

Das Tiefbauamt hat schon im Vorfeld das Rechnungsprüfungsamt über die sich andeutende Situation informiert und in Gesprächen das weitere Vorgehen abgestimmt.

Dabei wurde festgestellt, dass es wohl problematisch wäre der ARGE Herre/Schellinger angesichts der kurzen Restlaufzeit des Vertrages die sehr hohen Kosten für den erforderlichen Ausbau des Häckselplatzes aufzulasten, zumal bei einer möglichen Einführung der Biotonne (zur Zeit Prüfung durch den Landkreis) Systematik und Umfang der Gartenabfall-Einsammlungen insgesamt neu zu überdenken und gegebenenfalls neu zu gestalten sind.

Demzufolge wurde gemeinsam festgelegt, die Dienstleistung für Transport, Häckseln und Verwerten des Grüngutes im Bringsystem für die nächsten 2 Jahre neu zu vergeben. Dabei sollte eine Verlängerungsoption mit ebenfalls maximal 2 Jahren festgelegt werden, damit das jetzige System aufrecht erhalten werden kann, bis die Entscheidungen des Landkreises und der Stadt Ravensburg in Bezug auf die Einführung einer Biotonne (mit zeitlichen Abläufen und möglichen Änderungen des Grüngutsystems) feststehen und geregelt sind.

Desweiteren wurde besprochen, dass aufgrund der kurzen Vertragslaufzeit von 2 Jahren (mit Verlängerungsoption) und der kurzen Bearbeitungszeit (bis zur ersten Öffnung der Annahmestellen Mitte März 2013; Christbaumabgabe bereits Mitte Januar 2013) eine freihändige Vergabe einer öffentlichen Ausschreibung vorzuziehen sei, zumal auch nur sehr wenige (örtliche) Firmen so kurzfristig im Stande sind, die geforderten Dienstleistungen umzusetzen und vor allem auch einen notwendigen Häckselplatz vor Ort anbieten zu können.

Das Tiefbauamt hat deshalb von der Firma Willibald, die ihren Häckselplatz auf dem Entsorgungszentrum in Gutenfurt unterhält, und von der Firma Schmid, die als Dienstleister für Los 1 bereits tätig ist und schon bei der Ausschreibung im Jahr 2007 ein Angebot auch für Los 2 abgegeben hatte, entsprechende Angebote eingeholt.

Die Auswertung der Angebote ergab, dass das Angebot der Firma Willibald mit geschätzten **69.144 Euro** Jahreskosten um 36 % günstiger ist als das Angebot der Firma Schmid.

Das Tiefbauamt geht davon aus, dass durch die Neuvergabe für den städtischen Gebührenzahler jährliche Einsparungen von ca. 30.000 Euro möglich sind. Dies ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die bisherigen teuren Zwischentransporte vom Hof Stützle nach Gropbach wegfallen bzw. ersetzt werden durch die kurze Distanz vom Hof Stützle zur Deponie.

3. Ergebnis und Ausblick

Das Tiefbauamt schlägt vor, das Vertragsverhältnis mit der ARGE Herre / Schellinger, entsprechend dem Anliegen dieser Firmen, im gegenseitigen Einvernehmen auf 31.12.2012 aufzulösen.

Als Folge dessen wird vorgeschlagen, den Zuschlag für den Transport, das Häckseln und Verwerten des Grüngutes aus dem Bringsystem für die Jahre 2013 und 2014 (mit einer zweimaligen Verlängerungsoption um jeweils 1 Jahr) an die Firma Willibald zu vergeben, die das preisgünstigste Angebot abgegeben hat. Mit der Firma Willibald ist ein entsprechender Vertrag hierüber abzuschließen.

Ebenso ist mit der Firma Schmid bezüglich der Dienstleistung für Los 1 ein Nachtrag zum bestehenden Vertrag abzuschließen, da Regelungen aus diesem Vertrag durch die Neuvergabe des Loses 2 an eine andere Firma anzuleichen sind.

Das Tiefbauamt wird die Entwicklungen und Entscheidungen im Landkreis Ravensburg in Bezug auf die Einführung einer Biotonne genau beobachten und den entsprechenden Gremien zeitnah über die Ergebnisse, Auswirkungen und die damit zusammenhängenden Änderungsmöglichkeiten für den Bereich Grüngut berichten.

Bis dahin sollte das bewährte Bringsystem im Bereich Grüngut in jetziger Form weitergeführt werden.

Anlagen:

Schreiben der ARGE Herre/Schellinger vom 21.12.2012